

Strategietreffen

## Gründung eines bundesweiten Netzwerks von Hochschulinitiativen

Leipzig | 21. Januar 2017

Theologische Fakultät, Martin-Luther-Ring 3

*Aufruf zur Vernetzung akademischer Hochschulbeschäftigter | Endlich kollektiv handlungsfähig werden*

An den Hochschulen, und besonders im Mittelbau und beim „Nachwuchs“ rumort es.

Zurecht: Befristung, Flexibilisierung und Lohndumping sorgen für existenzielle Unsicherheit bei wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen, Lehrbeauftragten, Privatdozent\*innen, wissenschaftlichen Hilfskräften, studentischen Beschäftigten und Studierenden.

Doch die existierenden Mittelbau-Hochschulinitiativen arbeiten isoliert voneinander. Um kollektiv und bundesweit handlungsfähig zu sein, fehlt eine Struktur, die Fachgesellschaftskampagnen, Mittelbauinitiativen, studentische Beschäftigte und Akteure aktueller lokaler Auseinandersetzungen vernetzt.

Das soll sich ändern. Ziele des Vernetzungskongresses sind: gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnenfähigkeit, langfristig womöglich Streikfähigkeit – und zwar bundesweit; darüber hinaus die Anbahnung von Kooperationen mit unterstützungswilligen Fachgesellschaften, Professor\*innen und Studierenden. Dazu braucht es ein breites und offenes „Netzwerk für gute Arbeit in der Wissenschaft“. Im Geiste bereits existierender Forderungen, wie dem Templiner Manifest, geht es nun auch darum, mit eigener Stimme zu sprechen. Inhaltliche Diskussionen führen, Forderungen entwickeln und koordinierte Aktionen planen – das heißt auch: vom Diskurs zur Tat schreiten. Denn die jüngsten hochschulpolitischen Entscheidungen in Deutschland kurbeln weiterhin nur den Wettbewerb zwischen Hochschulstandorten an und fördern einen wissenschaftlichen Quasi-Markt mit extremer Konkurrenz zwischen hoch prekarierten Wissenschaftler\*innen.

Damit sich das ändert, müssen alle an den Hochschulen Tätigen und Studierenden ihre Stimmen bündeln und nachhaltig wie nachdrücklich zu Gehör bringen!

Veranstalter:

**Netzwerk „Gute Arbeit in der Wissenschaft“  
zur Vernetzung aller  
deutschen Hochschulinitiativen**



Mehr unter [www.mittelbau.net](http://www.mittelbau.net)

Mit freundlicher Unterstützung von



# Programm

Zeit	Titel	Person	Ort
9.00 - 13.00	Begrüßung / Einführung		Theologische Fakultät, Hörsaal
	Impulsreferat zu Tarifverträgen	Andreas Keller (GEW)	Theologische Fakultät, Hörsaal
	World Café zur Vorbereitung der AG-Arbeit		Theologische Fakultät, Hörsaal
	Impulsreferat zu Organizing	Matthias Neis (ver.di)	Theologische Fakultät, Hörsaal
	Arbeitsgruppenphase	Verantwortliche der AGs	Theologische Fakultät, Seminarräume
	AG1: Forderungskatalog allgemein		
	AG2: Erarbeitung Forderungen Tarifvertrag		
	AG3: Kampagnen/Streik		
	AG4: Organisation/Kommunikation		
	AG5: Personalentwicklungskonzepte		
Mittagspause   13.00 – 13.30 Uhr			
13.30 – 15.00	Abschlussplenum		Theologische Fakultät, Hörsaal

## Veranstaltungsort:

Theologische Fakultät | Martin-Luther-Ring 3 | [Google Maps](#)

## Hotelempfehlungen:

Hotel Michealis | Kontingentreservierungen für Hotel- und Apartmentteil bis 3.1. für 69 bzw. 79€ / Zimmer, Passwort „Wissenschaftsprekariat“

A&O Leipzig | [www.aohostels.com/de/leipzig](http://www.aohostels.com/de/leipzig)

B&B Hotel Leipzig-City | <https://www.hotelbb.de/de/leipzig-city>

Hotel Motel One Leipzig-Nikolaikirche | <http://www.motel-one.com/de/hotels/leipzig>

## Anmeldung & Kontakt:

Anmeldungen zur Tagung erbitten wir bis zum 9. Januar 2017 per Anmeldeformular auf [bitly.com/mittelbau](http://bitly.com/mittelbau).

[mail@mittelbau.net](mailto:mail@mittelbau.net) | [www.facebook.de/mittelbau](http://www.facebook.de/mittelbau) | Telefon: +49 176 205 900 02 (Mathias)



Tagung

## **Alternativen zur prekären Beschäftigung an deutschen Hochschulen**

Ein Blick in andere Hochschulsysteme und Wissenschaftskulturen

Leipzig | 20. Januar 2017

Bibliotheca Albertina, Geisteswissenschaftliches Zentrum, Bayerischer Bahnhof

An deutschen Universitäten und Fachhochschulen ist prekäre Beschäftigung die Regel. Über 90 Prozent der Beschäftigten im sogenannten akademischen Mittelbau sind befristet beschäftigt; die durchschnittliche Vertragslaufzeit liegt bei einem Jahr. Hinzu kommt ein starkes Hierarchiegefälle zu Ungunsten der sich ständig weiterqualifizierenden „Nachwuchswissenschaftler\*innen“, die Lehrstuhlinhaber\*innen, die sowohl Betreuer\*in als auch Gutachter\*in der Qualifizierungsarbeit sind, auf Kosten ihrer eigenen Weiterqualifizierung zuarbeiten.

Die Politik reagiert darauf mit der Forderung von 1000 Stellen nach dem amerikanischen Tenure Track Modell. Wer nachrechnet stellt schnell fest, dass eine solche Anzahl bei ca. 160.000 Mitarbeiter\*innen im Mittelbau die Befristungsquote nicht wesentlich senken wird. Zudem dürften die wenigen Tenure Track Stellen vor allem an junge „Nachwuchswissenschaftler\*innen“ vergeben werden, während ältere „Nachwuchswissenschaftler\*innen“ bei der Stellenvergabe nicht berücksichtigt werden. Dass Personalpolitik auch anders als in Deutschland funktionieren kann, zeigt ein Blick in die Hochschulsysteme anderer Länder, in denen die Befristungsquoten weitaus geringer sind und in denen es flachere Hierarchien als in Deutschland gibt. Die geplanten Workshops sollen zum Austausch über diese Hochschulsysteme und der Klärung der Frage dienen, ob das deutsche Hochschulsystem mit Blick auf das Ziel einer Senkung der Befristungsquote – und damit einhergehend einer Verbesserung in den Bereichen Lehre und Forschung - von ihnen lernen könnte.

Dabei sollen sowohl die unterschiedlichen Gesetzeslagen, Personalstrukturkonzepte und Finanzierungsmöglichkeiten als auch kulturelle Aspekte und Probleme der zunehmenden Ökonomisierung diskutiert werden. Kern der Workshops sind Arbeitsgruppen mit Wissenschaftler\*innen, die sowohl das deutsche als auch ein Hochschulsystem eines Landes kennen, in denen die Situation für Wissenschaftler\*innen und Lehrkräfte deutlich besser ist als in Deutschland. Am Ende des Workshops sollen mögliche Maßnahmen aus den Ländern diskutiert werden, die zur deutlichen Verbesserung der Beschäftigungsverhältnisse an deutschen Hochschulen führen. In diesem Kontext sollen außerdem bereits bestehende Verbesserungsvorschläge aus einschlägigen deutschen Initiativen vorgestellt und der Frage nachgegangen werden, inwieweit diese Vorschläge ausreichen oder noch erweiterungsbedürftig sind. Am 21. Januar ab 15.00 Uhr sollen aus den Ergebnissen der Tagung politische Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die in den hochschulpolitischen Diskurs einfließen können.

Anmeldungen zur Tagung erbitten wir bis zum 9. Januar 2017 per Anmeldeformular auf [bitly.com/mittelbau](http://bitly.com/mittelbau)

Veranstalter:



Hotelempfehlungen:

Hotel Michaelis | Kontingentreservierungen für Hotel- und Apartmentteil bis 3.1. für 69 bzw. 79€ / Zimmer, Passwort „Wissenschaftsprekariat“

A&O Leipzig | [www.aohostels.com/de/leipzig](http://www.aohostels.com/de/leipzig)

B&B Hotel Leipzig-City | <https://www.hotelbb.de/de/leipzig-city>

Hotel Motel One Leipzig-Nikolaikirche | <http://www.motel-one.com/de/hotels/leipzig>

Anmeldung & Kontakt:

Anmeldungen zur Tagung erbitten wir bis zum 9. Januar 2017 per Anmeldeformular auf [bitly.com/mittelbau](http://bitly.com/mittelbau).

[mail@mittelbau.net](mailto:mail@mittelbau.net) | [www.facebook.de/mittelbau](http://www.facebook.de/mittelbau) | Telefon: +49 176 205 900 02 (Mathias)

Mit freundlicher Unterstützung der



# Programm

Zeit	Vortrag/AG	Titel	Person	Ort
10.00 - 11.00	Grußworte	Sprecher MULE Prorektor Forschung und Nachwuchsförderung (Universität Leipzig)	Thomas Riemer (Leipzig) Matthias Schwarz (angefragt)	Albertina Albertina
	Vorträge & Diskussion	Einführung in die Problematik Beschäftigungsstrukturen an Hochschulen im Ländervergleich	Alexander Yendell (Leipzig) Julia Simoleit (Münster)	Albertina Albertina
Pause   11 – 11.15 Uhr				
11.15 - 12.30	Kurzvorträge	Die Junge Akademie	Kristina Musholt (Leipzig)	Albertina
		Das Templiner Manifest Das Marbacher Manifest	Andreas Keller (angefragt) Barbara Geist (Leipzig)	Albertina Albertina
Mittagspause   12.30 – 14 Uhr				
14.00	AG 1	Beschäftigungsverhältnisse an britischen, norwegischen und niederländischen Hochschulen	David Herbert (Kingston und Agder)	GWZ (H 5.216)
	AG 2	Beschäftigungsverhältnisse an amerikanischen Hochschulen	Franziska Naether (Leipzig)	GWZ (H 4.216)
Pause   15.45 – 16 Uhr				
16.00 – 17.45	AG 4	Beschäftigungsverhältnisse an australischen und österreichischen Hochschulen	Mark Padgham (Salzburg)	GWZ (H 5.216)
	AG 5	Beschäftigungsverhältnisse an französischen Hochschulen	Kolja Lindner (Erfurt)	GWZ (H 4.216)
	AG 2	Beschäftigungsverhältnisse an britischen Hochschulen	David West (Düsseldorf)	Fürstenzimmer (Albertina)
Pause   17.45 – 18.15				
18.15 – 20.30	Ergebnisse	Vorstellung der Ergebnisse aus den AGs durch die Moderator*innen und Teilnehmenden	Moderator*innen	Albertina
	Zusammenstellung	Zusammenstellung der wichtigsten Punkte	Moderator*innen	Albertina
21.00	Get together	Vorher: gemeinsames Laufen zum Lokal (ca. 10-15 min)		Bayer. Bahnhof

## Veranstaltungsorte:

Albertina | Bibliothek Albertina, Beethovenstraße 6

GWZ | Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstraße 15

Bayerischer Bahnhof | Bayerischer Pl. 1,

Besprechung der Tagungsergebnisse und Entwicklung von Handlungsempfehlungen am 21.01.2017 ab 15 Uhr.



[Google Maps](#)